

## PRESSEINFORMATION

zum Thema

### "Eröffnungsveranstaltung Busterminal Ried im Innkreis"

am

5. Juli 2019

#### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

### **Innviertler Verkehrskonzept**

Im Jahr 2017 wurde die Finanzierung für das lang ersehnte Innviertler Verkehrskonzept, im Oberösterreichischen Landtag beschlossen. Dadurch wurden die Weichen für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Innviertel gestellt. Mit dem Ausbau des Busverkehrs wurden jährliche Gesamtinvestitionen von etwa 12,7 Mio. Euro getätigt. Als wichtige Drehscheibe im Bezirk Ried stand der Bau eines überregionalen Busterminals im Zentrum des Interesses.

### **Verkehrliche Bedeutung:**

Seit etwas mehr als zehn Jahren besteht die sogenannte ‚Spinne Ried‘, in welcher die Taktzüge auf der Innviertlerbahn aus/in Richtung Braunau und Linz sowie auf der Hausruckbahn aus/in Richtung Schärding am Bhf. Ried zur vollen Stunde zusammentreffen. Zusätzlich fahren ca. alle 2 Stunden auf der Hausruckbahn auch die Züge aus/in Richtung Attnang den Rieder Taktknoten an. Somit bestehen für die Stadt Ried und deren Umland seither ideale Taktverbindungen in den Zentralraum sowie Richtung Salzkammergut, Braunau und Passau/Schärding.

Durch die dezentrale Lage des Bahnhofs in Ried konnte man bislang jedoch den Taktknoten zumeist nur mit dem Auto, mit dem Fahrrad oder mit längeren Fußwegen erreichen, die vielen Regionalbuslinien führen jedoch den Bahnhof nicht an. Mit Umsetzung des Regionalverkehrskonzeptes (RVK) für den Bezirk Ried im Dezember 2018 wurde nun jedoch der Bahnhof erstmals zur Drehscheibe und einem wichtigen Verknüpfungspunkt zwischen Bahn und Bus. Infrastrukturelle Voraussetzung dafür war die Errichtung eines Busterminals am Bahnhof-Vorplatz im Bereich des ehemaligen Gütermagazins. Alle 14 Regionalbuslinien sowie der Rieder Citybus bedienen nun den stündlichen Vollknoten der Eisenbahn und sind im Takt größtenteils konsequent auf die Zuganschlüsse abgestimmt.

### **Umsetzung:**

Per Beschluss des Oö. Landtags wurde die Schiene OÖ GmbH im Jahr 2018 ermächtigt, den Terminal zu errichten und infrastrukturell zu betreiben. Grundeigentümerin ist die ÖBB, die Schiene OÖ hat die Flächen auf 50 Jahre

angemietet und ist Eigentümerin aller Anlagen des Busterminals. Die in der Höhe von 6,5 Mio. Euro anfallenden Errichtungskosten werden je zur Hälfte vom Land und der Stadt Ried getragen.

### **Statements:**

„Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs hat in unserem Bundesland oberste Priorität. Mit Projekten wie der heutigen Eröffnung des Busterminals hier in Ried tragen wir nicht nur zu einer Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs bei, sondern auch zur gesamten Region. Die Stadt Ried bekommt damit die infrastrukturellen Voraussetzungen, die ihr als wichtiger Arbeits- und Wirtschaftsstandort im Innviertel auch zustehen“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

„Mit der Errichtung des Busterminals am Rieder Bahnhof ist es gelungen, eine den Anforderungen an einen modernen, kundenorientierten und barrierefreien öffentlichen Verkehr auf Jahre genügende und in ihrer architektonischen Gestaltung und Funktionalität beispielgebende Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr zu schaffen“, unterstreicht Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

„Der neue Busterminal beim Bahnhof Ried ist ein Meilenstein für zeitgemäße Mobilität in Ried und in der gesamten Region. Als Drehscheibe für alle Regional- und Citybuslinien verknüpft er Bahn- und Busverkehr und wertet damit das Angebot im öffentlichen Personennahverkehr entscheidend auf. Das ist Voraussetzung, um im Sinne der Wohn- und Lebensqualität eine weitere Zunahme des Individualverkehrs in unserer Stadt wirkungsvoll einzudämmen. Die Neugestaltung der Verkehrsflächen im Umfeld des Terminals erhöht die Sicherheit vor dem Bahnhof, insbesondere auch der Fußgängerinnen und Fußgänger in diesem stark frequentierten Bereich. Nicht zuletzt setzt der Terminal einen markanten architektonischen Akzent“, so Bürgermeister der Stadt Ried Albert Ortig.

„Mit der Errichtung des Busterminals Ried ist nun ein sehr bedeutender öffentlicher Verkehrsknotenpunkt zwischen Bus und Bahn entstanden. Das ermöglicht es den Fahrgästen, Bahn, Regional- und Citybus miteinander zu kombinieren und sich somit noch einfacher nachhaltig und umweltbewusst fortzubewegen“, zeigt sich Herbert

Kubasta, Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft, sehr erfreut über den Bau des Busterminals.

### **Die Projektumsetzung erfolgte in folgenden Phasen:**

- Bis April 2018: Planungsabschluss, Bewilligungsverfahren, Ausschreibungs-/Vergabeverfahren
- Ab Mai/Juni 2018: Freimachung des Baugeländes, Beginn Erneuerung Eberschwanger Straße
- Juli-November 2018: Errichtung des Busterminals (Tiefbau, Mannschaftsraum) und des Kreisverkehrs
- Fahrplanwechsel 9. Dezember 2018: prov. Inbetriebnahme (ohne Überdachung)
- Jänner — Juni 2019: Fertigstellung (Überdachung) der Straßenmaßnahmen, dadurch baubedingte Verlegung einiger Buslinien in die Eberschwanger Straße

### **Projektumfang:**

#### 1. Busterminal:

- 10 überdachte Regionalbusstände in sogenannter Sägezahnform
- 1 Ausstiegsstand mit kurzen Umsteigewegen zum Zug für alle Buslinien, die am Bhf enden
- die gesamte Anlage ist barrierefrei ausgeführt (Abfahrtstände samt Zu-/Abgängen)
- elektronische Echtzeitanzeigen an den Abfahrtsständen sowie an den beiden Hauptzugängen
- die Busstände können ggf. auch für den Schienenersatzverkehr genutzt werden

#### 2. Nebenanlagen:

- 1 Mannschafts- und Technikraum
- 6 Fahrradboxen (davon 3 e-ladefähig)

### 3. Straßenbauliche Maßnahmen:

- Erneuerung und Verbreiterung der Eberschwangerstraße samt Gehsteig zwischen Bahnhofstraße und Rosegger Straße
- Errichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Eberschwanger Straße
- Bau einer als Einbahn geführten Buszufahrt von der Rosegger Straße zum Busterminal
- Bis zur Vergrößerung der P&R-Anlage im Zuge der Erneuerung des Bahnhofs durch die ÖBB Errichtung eines provisorischen Parkstreifens für P&R-Kund/innen entlang der Eberschwanger Straße.

Neben der Berücksichtigung der Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen wurde auch besonderer Wert auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit gelegt. Dies betrifft nicht nur straßenbauliche Maßnahmen (Errichtung des Kreisverkehrs, Verbreiterung der Eberschwanger Straße samt Erneuerung/Verbreiterung des Gehsteigs), sondern vor allem auch die Wegeführung zwischen Zug und Bus sowie im Terminalbereich selbst. So müssen durch die Gestaltung der Busdrehzscheibe in sogenannter Sägezahnform alle Fahrgäste beim Umsteigen von/zu den Zügen die Straße nur 1 mal und ausschließlich dort queren, wo nur Busse fahren dürfen; ansonsten befinden sie sich immer im verkehrssicheren Bereich. Außerdem müssen sich die ÖV-Kund/innen dadurch nicht im Straßen- oder Gefahrenbereich bewegen, wenn sie ihren Bus oder Abfahrtsstand suchen. Zudem wurde durch die Anordnung eines Parkstreifens für P&R-Kunden in der Eberschwanger Straße versucht, die Problematik der in Ried deutlich zu wenig vorhandenen Parkplätze für Bahnkund/innen zu entschärfen.

### **Infrastrukturoffensive Oberösterreich**

Landesrat für Infrastruktur Günther Steinkellner und LH Stelzer verweisen auf die Infrastrukturoffensive im schienengebundenen öffentlichen Verkehr, welche sich auch im Inntal niederschlagen wird. „Erst am vergangenen Dienstag haben wir ein umfassendes Infrastruktur-Paket mit den ÖBB verabschiedet. In den kommenden Jahren werden demnach 600 Millionen Euro in die Modernisierung der Bahninfrastruktur investiert. Im Bezirk Ried werden folgende Maßnahmen gesetzt:

- Erhalt der Attnang-Schärdinger-Regionalbahnstrecke mit zahlreichen Modernisierungen der Bahnhöfe und Stationen.
- Elektrifizierung der Innviertlerbahn
- Ausbau BHF Ried:
  - Neuerrichtung von Bahnsteigen
  - Herstellung der Barrierefreiheit
  - Bahnsteigbeleuchtung
  - Optische Info Anlage
  - Lautsprechanlage und barrierefreie Ausstattung
- Attraktivierung Station Hagenau im Innkreis:
  - Neuerrichtung eines Radbahnsteiges
  - Herstellung der Barrierefreiheit
  - Bahnsteigbeleuchtung
  - Optische Info Anlage
  - Lautsprecheranlage
  - Barrierefreie Ausstattung

**Alle Buslinien mit Abfahrt Busterminal Ried im Überblick:**

834 – Linie des Citybus Ried

840 – Aurolzmünster – Forchtenau – St. Martin i.Ikr. – Ort i.Ikr. – Antiesenhofen

841 – Aurolzmünster – Eitzing – Senftenbach – Weilbach – St. Georgen –  
Oberberg/I. – Reichersberg/I. – Mörschwang

842 – Aurolzmünster – Forchtenau – Utzenaich – Lambrechten – Andorf – Sigharting

813 – Andorf – Sigharting – Diersbach – Kopfing

844 – Tumeltsham – Andrichsfurt – Taiskirchen – Dorf/Pram – Riedau – Zell/Pram –  
Raab

850 – Neuhofen i.Ikr. – Lohnsburg – Waldzell – Stelzen

851 – Neuhofen i.Ikr. – Pattigham – Pramet – Schildorn – Frankenburg

852 – Eberschwang – Ampflwang

642/643 – Hohenzell – Geiersberg – Haag – Weibern (– Altenhof) – Gaspoltshofen –  
Bachmanning – Neukirchen b. Lambach – Lambach

853 – Hohenzell – St. Marienkirchen/H. – Geiersberg – Haag – Geboltskirchen

862 – Mehrnbach – Kirchheim/l. – Wildenau – Aspach/l. – Höhnhart – St. Johann am  
Walde

863 – Mehrnbach – Kirchheim/l. – Polling – Altheim

864 – Mehrnbach – Wippenham – Gurten – Geinberg – Altheim – Mühlheim/Inn

866 – Neuhofen i.lkr. – Mettmach



Abbildung 1: Der neue Busterminal in Ried ist nicht nur verkehrssicher gestaltet, sondern auch optisch ein Hingucker.

Quelle: Schiene OÖ